



Berlin, 30. November 2017

Faktenpapier

„Global Forum on Steel Excess Capacity“ und Zahlen Weltstahlmarkt

1. Global Forum

Das Global Forum on Steel Excess Capacity hat seinen Ursprung in der G20 Gipfelerklärung von Hangzhou (China) vom 4./5. September 2016.

Beim G20 Gipfel in Hangzhou hatten die Staats- und Regierungschefs beschlossen, das Thema Überkapazitäten auf dem Weltstahlmarkt gesondert zu adressieren. Sie beschlossen hierfür die Gründung eines "Global Forum", dessen Arbeitsprozess aktiv durch die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) begleitet wird. Für das 'Global Forum' wurden folgende Arbeitsziele festgelegt:

- Verbesserung der Kommunikation und Kooperation zwischen den Stahlerzeugerländern (Informations-/Datenaustausch zum Thema Überkapazitäten Stahl),
- Entwicklung konkreter und effizienter Schritte zur Stärkung der Marktfunktionen im Stahlbereich,
- Erarbeitung eines Berichts im Jahr 2017 für die G20 Minister.

Das Global Forum on Steel Excess Capacity hat damit zum Ziel, auf multilateraler Ebene die Ursachen für Überkapazitäten im Weltstahlmarkt zu adressieren und Wege zum Kapazitätsabbau aufzuzeigen.

Unter deutscher G20 Präsidentschaft wurde das Forum mit einer Auftaktsitzung in Berlin am 16.12.2016 eingerichtet. Seither laufen die Arbeiten. Unter deutscher G20 Präsidentschaft fanden seit dem vergangenen Dezember sechs Treffen der Fachexperten unter Einbeziehung Wirtschaft statt.

Am 30.11.2017 hat sich das Global Forum zum ersten Mal auf Ministerebene getroffen. Das Treffen war eine letzte wichtige Abschlussveranstaltung der deutschen G20-Präsidentschaft.

In der G20-Erklärung von Hamburg werden die Mitglieder des Global Forum aufgefordert, bis August 2017 im Einklang mit dem Hangzhou-Mandat die Verpflichtungen zum Informationsaustausch zu erfüllen. Diese Datenabfrage und Informationsübermittlung ist erfolgt. Zudem wird für November 2017 ein Bericht mit konkreten politischen Lösungen, sowie ein Fortschrittsbericht über die weitere Arbeit in 2018 gefordert.

Wortlaut der Hamburger G20-Erklärung zu Stahl.

„ (...) Wir rufen daher die Mitglieder des Globalen Forums zu Überkapazitäten in der Stahlindustrie, das durch die OECD unterstützt wird, im Einklang mit dem Mandat von Hangzhou dazu auf, ihre Verpflichtungen im Hinblick auf einen besseren Informationsaustausch und eine verstärkte

Zusammenarbeit bis August 2017 zu erfüllen und zügig konkrete politische Lösungen zum Abbau von Überkapazitäten in der Stahlindustrie zu erarbeiten. Wir sehen einem substantiellen Bericht mit konkreten politischen Lösungen bis November 2017 als Grundlage für spürbares und zügiges politisches Handeln und einer Berichterstattung über weitere Fortschritte im Jahr 2018 erwartungsvoll entgegen.“

Mitglieder des Global Forum:

Mitglieder des Global Forum sind die G20 sowie interessierte OECD-Länder (insgesamt 33. Die OECD agiert als sog. „Facilitator“.¹

Das Mandat des Global Forum ist zunächst auf 3 Jahre, d.h. zunächst bis 2019, eingerichtet und kann bei Einvernehmen der Mitglieder verlängert werden.

2. Sachstand Weltstahlmarkt und Zahlen zu Überkapazitäten

Die globale Stahlindustrie zeigte in 2016 Zeichen der Erholung und moderates Wachstum in 2017, welches unterstützt wurde durch ein generell stärkeres Wachstum der Weltwirtschaft. Die zyklische Erholung der Stahlmärkte scheint sich auszweiten, wobei die meisten Regionen voraussichtlich ein Wachstum der Stahlnachfrage in 2017 und 2018 zu verzeichnen haben werden.

Allerdings deutet diese temporäre Erholung der Stahlnachfrage auf **zyklische Faktoren hin, wobei der zu Grunde liegende generelle Trend schwach bleiben dürfte**. Die Stahlintensität (die Stahlmenge, die zur Erzeugung einer Einheit des BIP verwendet wird) tendiert nach unten. Diese Tendenz wird sich aufgrund struktureller Trends wie der Umstellung auf eine effizientere Nutzung von Materialien, die leichtere und stärkere Stahlsorten erfordern, fortsetzen. Andere langfristige Kräfte, wie bspw. die Digitalisierung, wirken sich ebenfalls aus und dämpfen das weltweite Wachstum der Stahlnachfrage. **Die World Steel Association prognostiziert einen langfristigen Anstieg der Nachfrage von rund 1% pro Jahr.**

Gleichzeitig übersteigen die Kapazitäten die globale Stahlproduktion signifikant, wobei Schließungen in einigen Staaten nur teilweise weiter laufenden Kapazitätsaufbau kompensieren können. Nach **OECD Schätzungen hat sich der Kapazitätsüberhang in 2016 auf 737 Millionen Tonnen belaufen, den bislang höchsten beobachteten Wert (zum Vergleich: deutsche Stahlproduktion 2016 rund 42 Millionen Tonnen)**. Sollte der von einigen Ländern angekündigte Kapazitätsabbau wie geplant stattfinden, würde dieses Ungleichgewicht weiter verstärkt werden.

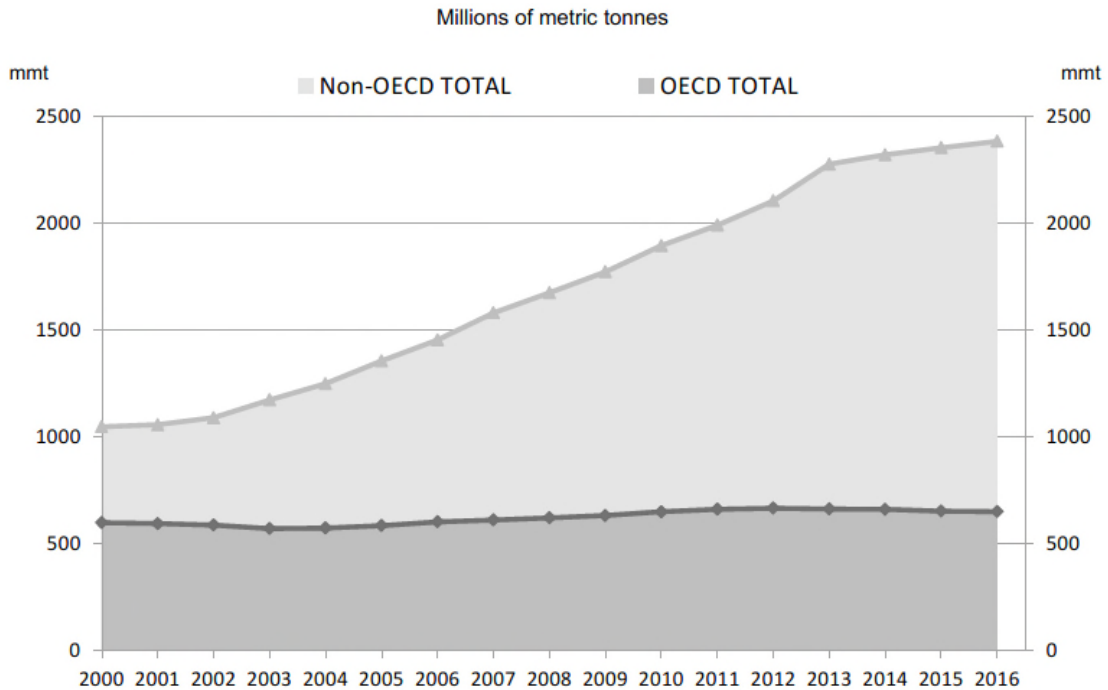
Die im Global Forum für die Mitgliedsstaaten berichteten Zahlen für 2014-2016 deuten zwar auf einen leichten Kapazitätsrückgang von 2.1% hin (2,031.4 Millionen Tonnen in 2016, ein Rückgang von 43.7 Millionen Tonnen zu 2014). Dieser Wert liegt aber noch deutlich über dem Kapazitätsniveau von 2010 laut OECD-Zahlen. Zudem reicht dieser Rückgang bei Weitem nicht aus, das strukturelle Ungleichgewicht wettzumachen.

Die weltweiten Stahlausfuhrmengen blieben in den letzten beiden Jahren nach einem starken Wachstum im Jahr 2014 relativ stabil. Im Jahr 2016 sind die **weltweiten Exporte auf 314 Mio. t leicht zurückgegangen, gegenüber dem Spitzenwert von 317 Mio. t im Jahr 2015**. Viele Volkswirtschaften verzeichneten im vergangenen Jahr

¹ Dies sind folgende Länder: Argentina, Australia, Austria, Belgium, Brazil, Canada, China, EU, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, India, Indonesia, Italy, Japan, Luxembourg, Mexico, Netherlands, Norway, Poland, Russia, Saudi Arabia, Slovak Republic, South Africa, South Korea, Spain, Sweden, Switzerland, Turkey, United Kingdom, United States + OECD.

einen Rückgang der Exporte: China um 3,1% auf 107,5 Mio. t, Japan um 0,7% auf 40,5 Mio. t, EU um 11,5% auf 29,1 Mio. t und Korea um 1,8% auf 30,5 Mio. t (Quelle: OECD).

Welt Rohstahlkapazität



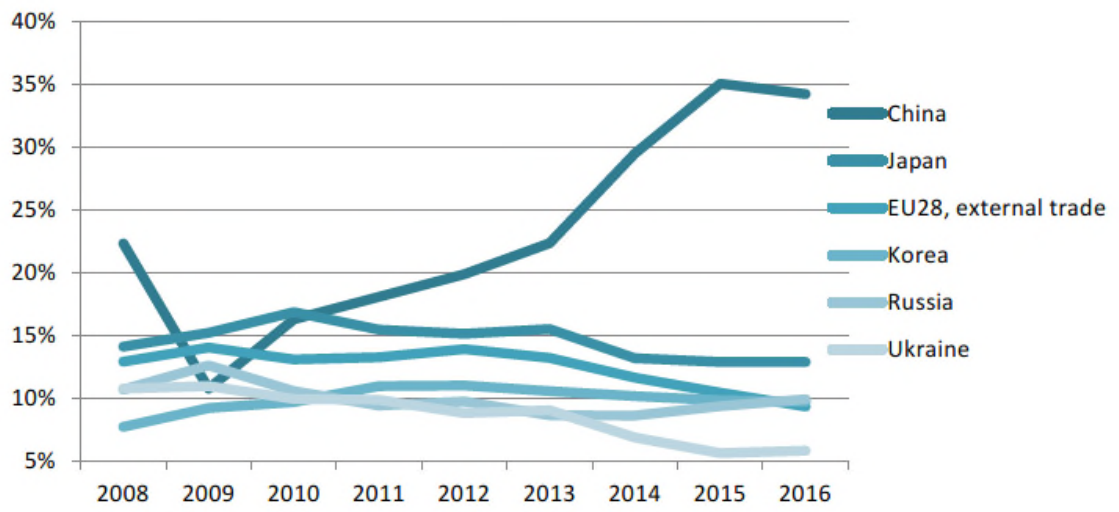
Source: OECD Secretariat calculations

Welt Rohstahl-Exporte 2015 und 2016

	Level, thousand mmt			% change, year-on-year		
	Dec 2016	2015	2016	Dec 2016	2015	2016
EU	13,066	166,173	162,293	13.6	-1.8	-2.3
Other Europe	3,111	34,003	35,958	8.6	-6.1	5.8
CIS	8,841	101,374	102,222	6.6	-4.3	0.8
North America	9,409	110,945	110,987	9.9	-8.4	0.0
South America	2,899	43,899	39,224	-11.3	-2.5	-10.6
Africa	1,053	12,791	12,189	9.6	-10.2	-4.7
Middle East	2,507	26,974	29,025	20.8	-3.8	7.6
Asia, of which:	92,661	1,090,598	1,106,253	4.0	-2.7	1.4
China	67,220	798,785	808,370	3.2	-2.9	1.2
Oceania	512	5,717	5,837	19.6	4.6	2.1
World	134,059	1,592,473	1,603,989	5.5	-3.3	0.7

Source: OECD based on data from World Steel Association

Anteile an Welt Stahlexporten nach größten Exporteuren, %, 2008-16



Source: OECD calculations based on data from ISSB.